

m.agazin

Stadtspaziergang

Unterwegs mit Stadtführer Hans-Peter Schwenger

Seite 3



PHÄNOMENAL

Im Bann der
Modellbahn

Seite 6

DIGITAL

Mühlheim wird
smarter

Seite 8

SOZIAL

Stadt. Land.
Kunst. Tresser

Seite 10



m.ein Wort in eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kunden und Noch-nicht-Kunden,

in der letzten Ausgabe unseres m.agazins für dieses Jahr zeigen wir Ihnen nicht nur wieder einmal, wie vielfältig das Leben in Mühlheim ist, sondern auch, wie bewegt das Leben in Mühlheim einst war. Hans-Peter Schwenger gelingt es mit seinen Stadtführungen, das Mühlheim längst vergangener Jahrhunderte lebendig werden zu lassen. Eine Führung mit ihm ist ein Muss für jeden Mühlheimer.

Nichts für jeden, aber umso mehr für den Fan von Modelleisenbahnen bietet Roman Hahn und sein Modellbahn-Paradies. Es ist mittlerweile ein Pilgerort für Modellbahn-Fans aus der ganzen Region und auch wir sind bei ihm reingepilgert. Hingepilgert sind wir zu den Skulpturen von Michael Tresser. Er hat uns sein langjähriges Projekt „PÄDong“ und die Kunst der Integration vorgestellt.

Was wir Ihnen zum Thema Energie zu sagen haben, hat letztlich alles mit dem großen Ziel der Umsetzung der Energiewende direkt in unserer Stadt zu tun: Es geht um ein neues Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende und um alte Heizkessel, die natürlichen Feinde eines sparsamen und nachhaltigen Umgangs mit Energie.

Und auch wenn wir dieses Mal kein klassisches Weihnachtsthema im Heft haben, möchte ich es nicht versäumen, Ihnen schon jetzt frohe Feiertage und ein gesundes neues Jahr zu wünschen.

Und nun wie immer viel Vergnügen bei der Lektüre und mit den allerbesten Grüßen

Ihr Wolfgang Kressel

Herausgeber
Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH
Verantwortlich: Wolfgang Kressel
Redaktion: Eva-Franziska Kressel

Kontakt
Dietesheimer Straße 70, 63165 Mühlheim am Main
Telefon 06108 6005-53, Telefax 06108 6005-55
magazin@stadtwerke-muehlheim.de

m.agazin der Stadtwerke Mühlheim wird kostenlos an alle Haushalte in Mühlheim verteilt.

Inhalt

2
Editorial

3
Erlebte Geschichte
*Mit dem Stadtführer durch Mühlheims
Historie*

6
Im Bann der Bahn
*Roman Hahn und sein Modellbahn-
Paradies*

8
Mühlheim wird jetzt noch smarter
Die Digitalisierung der Energiewende

9
Heizungs-TÜV
Alte Heizungen auf dem Prüfstand

10
Stadt. Land. Kunst.
Ein Treffen mit Michael Tresser



12
Wir so
Neues von den Stadtwerken

14
Sie so
*Geschenktipps
Veranstaltungstipps
Kaweckis Koch-Kolumne*

Produktion
Layout: Peter Münch Werbeagentur
Texte: Max List, Jochen List, Jörg-Peter Klotz
Fotos: Karl Lotz
Druck: Druckstudio Mühlheim
Auflage: 14.700

Erlebte Geschichte

Zusammen mit Stadtführer Hans-Peter Schwenger begeben wir uns auf einen Spaziergang durch die Geschichte Mühlheims.



Es ist das Jahr 1636. Die Pest hält das kleine, mit Wassermühlen gespickte Dorf Mühlheim am Main fest in ihren schwarzen Fingern. Ganze Landstriche Hessens leiden unter einer Pestepidemie. Stille hängt über dem Dorf. Nur das Gebell herrenloser Hunde hallt durch die Straßen. Die Tiere bleiben von der Krankheit verschont. Am südlichen Stadtrand, nahe der St. Markus Kirche, stellt ein einsamer Mann seinen Holzkarren ab. Auf ihm hat er die Toten der letzten Nacht geladen. Um die Krankheit fernzuhalten, hat er sich das Gesicht mit einem Tuch verhüllt. Langsam öffnet er das südliche Tor des Gottesackers. Pestpforte nennen die Bewohner es. Durch dieses schafft der Totengräber die Leichen aus dem Ort, hinaus zum Friedhof. „Die gefürchtete Krankheit, mit der wir heute meist das Mittelalter verbinden, wütete viele Jahre und hinterließ dabei große Lücken in der Bevölkerung“, erörtert uns Hans-Peter Schwenger, während er dicht gefolgt von einer Gruppe lauschender Menschen über den ehemaligen Gottesacker schreitet.

Hans-Peter Schwenger: Stadtgeschichten-Kenner

Hans-Peter Schwenger ist der offizielle Stadtführer Mühlheims. Seit 2016 lenkt er Neubürger, Besucher, Touristen und Interessierte durch die Mühlheimer Altstadt. Diese Aufgabe vererbte ihm Walter Kempf, der zehn Jahre lang im Dienste der Stadt den Menschen die Geschichte Mühlheims näher brachte. Aber auch Hans-Peter Schwenger ist in Geschichtskreisen kein Unbekannter. In Eigenregie führte er mit Kollegen in den beliebten Nachtwächterführungen durch Dietesheim.

Überhaupt ist Dietesheim sein Spezialgebiet. Als langjähriges Mitglied im Geschichtsverein hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte des Ortes festzuhalten. Zuerst nur nebenbei. Mittlerweile ist es zu einer Passion geworden. Eine Aufgabe, die ihn über die Jahre in viele Wohnzimmer und Stuben Dietesheims geführt hat. Hier findet er die Geschichten, die nirgends aufgeschrieben sind und die weder Google noch Wikipedia kennen. Er trägt zusammen, was er kann. Dokumente, Bilder, Berichte. Und ganz viele Erzählungen. Und es sind genau diese Erzählungen, die ihren Weg in seine Führungen finden. „Zahlen und Fakten sind natürlich wichtig. Aber an was sich die Leute



„An was die Leute sich erinnern, das sind die Geschichten.“



erinnern, das sind die Geschichten“, sagt Hans-Peter Schwenger an dieser Stelle.

Viel Zeit und Wissen hat er in die Mitarbeit an einem Buch über Dietesheim gesteckt. Das Buch „Vom Metzger-Peter zum Kino-Heiner“ erzählt in Texten und Bildern einen Ausschnitt aus der Geschichte Dietesheims, den Hans-Peter Schwenger selbst miterlebt hat.

Mittlerweile sind wir in der Marktstraße angelangt. Hier steht noch heute eines der ersten massiven Häuser Mühlheims. 1786 erbaut, diente das Gebäude über die Jahrhunderte vielen verschiedenen Zwecken. Heute ist es das Stadtmuseum und beherbergt historische Stücke der Ortsgeschichte, die bis 1400 v. Christus datieren.

Stadt am Fluss

„Kaum aber einer weiß, dass das alte Rathaus und heutige Stadtmuseum einmal dem Bischof von Mainz, Peter Leopold Kaiser, gehörte. Damals beherbergte es die Gaststätte seiner Eltern. Als diese verstarben und die Obhut seines behinderten Bruders an ihn ging, verkaufte er das Elternhaus, um dem jüngeren Bruder einen Aufenthalt in Pflege zu ermöglichen“, berichtet Hans-Peter Schwenger aus dem Leben des 1788 geborenen Bischofs.

„Selbstverständlich lernen die Menschen bei mir auch offensichtlichere Dinge. Wenn jemand neu nach Mühlheim gezogen ist, soll er durch die Führung ein Gefühl für den Ort bekommen. Natürlich könnte man auch dar-

über lesen. Die Erfahrung zeigt uns aber, dass erlebte Geschichte deutlich mehr Spaß macht. Und man behält mehr“, erklärt er stolz das Konzept seiner Arbeit.

Der Name Mühlheim dürfte auch Nicht-Ortskundigen einen Hinweis darauf geben, was das Dorf schon zu seinen Gründungszeiten ausgemacht hat. Neun Mühlen gab es an einem Punkt. Angetrieben durch die Flüsse Rodau und Bieber wurde hier das Getreide aus der Umgebung gemahlen, geschrotet und gerieben. Heute ist als einzige intakte Mühle die historische Brückenmühle geblieben. Sie kann jedes Jahr anlässlich des Deutschen Mühlentags besichtigt werden.

Eineinhalb Stunden führt er uns an die bekannten und weniger bekannten Orte Mühlheims. Aber nicht nur, wer neu in der Stadt ist, macht hier mit. Auch für Alteingesessene gibt es noch Neues zu entdecken. „An vielen Ecken der Stadt kann man die Zeichen der Geschichte sehen. Man muss sie nur lesen können. Es kommt immer wieder vor, dass Menschen, die ihr ganzes Leben in Mühlheim verbracht haben, bei meiner Führung plötzlich stehen bleiben und sagen ‚Hier war ich ja noch nie‘“, sagt Hans-Peter Schwenger.

Am Ende der Tour sind wir wieder an unserem Ausgangspunkt angelangt. Nachdem er seine Gäste verabschiedet hat, kommen einige aus der Gruppe auf ihn zu. Ob er denn noch andere Führungen anbiete? Und wo es das Buch zu kaufen gebe? Hans-Peter Schwenger erzählt es ihnen gerne. Am besten in einer seiner Führungen, die ab März 2017 wieder stattfinden werden.

Termine unter
www.muehlheim.de/veranstaltungen-stadt-muehlheim-am-main



Im Bann der Bahn

Unterwegs auf der Königspur in Roman Hahns
Modellbahn-Paradies

Geräuschvoll fährt die Eisenbahn durch den kleinen Ort. Elektrische Bahnschranken gehen auf und zu, Bauarbeiter bauen und Bäcker backen. Alles wie im echten Leben – nur etwas kleiner. 1:32, um genau zu sein.

Wir sind bei der Mühlheimer „Interessengemeinschaft große Spurweiten“, oder kurz „IGGS Rhein-Main“, zu Besuch. In der 130 Quadratmeter großen Halle surrt und rattert es aus allen Ecken. Hier steht die Spur 1 Bahn des Vereins, von ihren Fans liebevoll Königspur genannt. Auf insgesamt 200 Metern Bahngleisen, die auf 50 Modulen montiert sind, ziehen die Züge ihre Kreise. Die Phantasielandschaft, die Roman Hahn und seine Vereinskollegen in Plastik gegossen haben, ist Pilgerort für große und kleine Bahn- und Modellbaufans aus der ganzen Region.



„Dass das nicht mehr ganz so viele wie noch vor 30 Jahren sind, ist kein Geheimnis“, erklärt uns Roman Hahn den Stand der Dinge. Er ist der Gründer des IGGS Rhein-Main und Besitzer des Mühlheimer Märklin Stores. Denn wie so viele klassische Hobbys ist auch das Modelleisenbahn fahren rückläufig. Dazu kommt die hohe finanzielle Einstiegsschwelle. Eine maßgebaute Anlage geht schnell in die Tausende. So kam es auch, dass Märklin im allgemeinen Krisenjahr 2009 gezwungen war, das Unternehmen neu auszurichten und in Produktinnovationen für eine neue Generation Modellbahn-Begeisterter zu investieren. Seitdem hat sich im Marketing des Unternehmens viel getan. Heute gibt es vermehrt Produkte für jüngere Bahnbegeisterte. Durch sie soll der Nachwuchs auf den Geschmack gebracht werden.

Früh auf den Geschmack gekommen war auch Roman Hahn. „Die Eisenbahn wurde mir regelrecht in die Wiege gelegt. Schon als Kind hatte ich meine Lieblingsbahn überall

mit dabei. Später dann ein ganzes Zimmer voll mit Gleisen und Modellen“, erzählt er uns. Die Begeisterung hat sich bis heute gehalten. Vom Hobby zum Beruf machte Roman Hahn das Modellbauen 1986. Nach einem dreimonatigen Praktikum eröffnete der ausgebildete Kaufmann seinen eigenen Laden – das „Modellbahn-Paradies“ in Mühlheim.

Aber was wäre das liebste Hobby ohne den richtigen Verein? Und weil es den in Mühlheim bis dahin noch nicht gab, gründete er ihn kurzerhand selbst. Seitdem basteln, fahren und reparieren er und zehn Mitglieder ein bis zwei mal die Woche an ihrer Eisenbahnwelt. „Manchmal träume ich sogar in 1:32“, scherzt Roman Hahn.

Seit 2000 führt er auch einen eBay-Shop. „Es ist nur ein Bruchteil des Umsatzes, am meisten nutzt es mir als Marketing. Die Leute merken sich den Namen.“ Und der hat unter Fans einen guten Klang. Seit 2016



ist das „Modellbahn-Paradies“ offizieller Märklin Store Partner. Einer von lediglich sechs in Deutschland. „Das ist nicht nur eine Sache des Namens. Mit dem Upgrade zum Märklin Store kommen die Privilegien“, erklärt er das Store-Konzept. Die Kooperation ermöglicht es Roman Hahn, an exklusive Märklin-Produkte zu kommen, die sonst nur ab Werk zu haben sind.

Der Name Märklin zieht noch immer. „Meine Kunden kommen aus ganz Hessen. Viele schätzen die Möglichkeiten und die Auswahl, die wir ihnen hier bieten können. Und natürlich auch das eine oder andere Fachgespräch“, sagt Roman Hahn ein bisschen stolz.

www.modellbahn-paradies.com

Überhaupt hat man das Gefühl, dass es beim Modellbahn fahren keine Grenzen gibt. Regelmäßig nimmt Roman Hahn an Messen und Veranstaltungen im In- und Ausland teil. Dort bringen Teilnehmer Stücke ihrer eigenen Anlage mit, die dann vor Ort zusammengesetzt und als eine Strecke gefahren werden. Ein schöneres Sinnbild für Teamwork können wir uns gar nicht vorstellen.



Mühlheim wird jetzt noch smarter.

Die Stadtwerke, das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende und seine Umsetzung bei uns.

Der Hintergrund: Mit dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende hat die Bundesregierung im August diesen Jahres die Grundlagen für die Umsetzung von Smart Meter und Smart Grid in Deutschland geschaffen und damit für die flächendeckende Einführung intelligenter digitaler Messsysteme. Mit der Vernetzung von Energieversorgern und Energieverbrauchern wird eine sichere Kommunikationsplattform geschaffen und damit unser Stromversorgungssystem energiewendetauglich gemacht. Die Einführung der intelligenten Messsysteme soll bis zum Jahr 2032 abgeschlossen sein.

Was das grundsätzlich und vor allem in Mühlheim bedeutet, haben wir Wolfgang Kressel, den Geschäftsführer der Stadtwerke Mühlheim, gefragt.

m.agazin: Herr Kressel, wie sieht die Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende in Mühlheim aus?

Wir wollen das in möglichst sinnvollen Schritten machen: So werden wir zunächst von uns aus an ungefähr 200 Kunden herantreten, die Verbräuche von über 6000 kWh im Jahr haben und diese umstellen. Das sind in der Regel Gewerbe- und Industriekunden.

Und der Besitzer eines ganz normalen Einfamilienhauses?

... erhält von uns die neue smarte Technologie, wenn zum Beispiel die Eichzeit seines alten Stromzählers abgelaufen ist und der sowieso ausgewechselt werden muss.

Entstehen den Kunden denn dadurch Kosten?

Ja, das ist leider so: Die neuen Smart Meter verursachen Mehrkosten von, je nach Verbrauch, zwischen ca. 23 Euro und knapp über 100 Euro im Jahr.

Klingt nicht nach einer guten Nachricht?!

Doch. Am Ende ist es so, dass Sie als Verbraucher durch die Smart-Meter-Technologie zum ersten Mal in die Lage versetzt werden, ganz genau sagen zu können, zu

welchem Zeitpunkt Sie wie viel Strom verbrauchen. Und Sie können diese Werte mit den Verbräuchen der letzten drei Jahre vergleichen.

Im Übrigen ist es ja so, dass die gesamte neue digitale, smarte Technologie, also auch smarte Netze und die unterschiedlichen Angebote für Smart Home, zum Ziel haben, den CO₂-Ausstoß zu senken. Und für Verbraucher heißt das natürlich: Weniger verbrauchen ist mehr sparen.

Und wann geht's los?

Wir beginnen 2017 mit den bereits genannten Vielverbrauchern und planen, in den nächsten drei Jahren ca. 10% des gesamten Bedarfs umsetzen zu können. Natürlich informieren wir unsere Kunden vorher ausführlich über die Details der Umstellung.

Was ist, wenn man sich vorab schon mal informieren möchte?

Darüber würden wir uns sogar freuen. Unser Kollege Thomas Bäcker steht unseren Kunden unter der Nummer 06108-6005-95 für Fragen zur Verfügung.

Danke für das Gespräch, Herr Kressel.



Bezirksschornsteinfeger Peter Hoffmann hilft seinen Kunden, ihr Energieeinsparpotenzial zu entdecken.

Worum geht's?

Smart Meter:

Smart Meter ist ein moderner Stromzähler, der aktuelle Stromverbräuche anzeigen kann und diese Informationen dem Netzbetreiber, dem Lieferanten und natürlich dem Kunden zur Verfügung stellt.

Smart Home

In einem Smart Home kommunizieren Haustechnik und Haushaltsgeräte wie Licht, Heizung und Rauchmelder untereinander und können z.B. mit einem Mobiltelefon so gesteuert werden, dass sich daraus ein Gewinn an Komfort oder eine Ersparnis von Energiekosten ergibt.

Smart Grid

Intelligente Stromnetze, die Erzeugung, Speicherung und Verbrauch von Strom kombinieren nennt man Smart Grid. Eine zentrale Steuerung stimmt sie optimal aufeinander ab und gleicht somit Leistungsschwankungen – insbesondere durch fluktuierende erneuerbare Energien – im Netz aus. Das bedeutet, dass in einem Smart-Grid nicht nur Energie, sondern auch Daten transportiert werden, so dass Netzbetreiber in kurzen Abständen Informationen zu Energieproduktion und -verbrauch erhalten.

Heizungs-TÜV

Alte Heizungen auf dem Prüfstand

Wäre die durchschnittliche Heizung ein Mensch, würde sie wahrscheinlich gerade ihren Führerschein machen und für ihre Heizungs-Kumpel das Bier an der Tankstelle kaufen. 17 Jahre. So alt sind Heizgeräte in Deutschland im Schnitt. 36% sind sogar noch älter. Um zu ahnen, was das bedeutet, müssen Sie kein Heizungstechniker sein. Ineffizientes Heizen und eine hohe Umweltbelastung sind nur zwei der vielen Nachteile, die alte Heizkessel mit sich bringen.

Um auf diese Situation aufmerksam zu machen, wurde im Zuge des Energieverbraucherkennzeichnungsgesetz (EnVKG) das Energiesparlabel für Heizungen beschlossen. Das aus dem Haushaltsgerätebereich bekannte Etikett gibt es seit 2016 auch für die heimischen Heizkessel. Bezirksschornsteinfeger, Heizungsinstallateure und ausgewiesene Energieberater durften bereits seit diesem Jahr die Heizgeräte ihrer Kunden mit dem Label versehen.

Ab 2017 wird das Energiesparlabel zur Pflicht. Schornsteinfeger sind angehalten, Geräte, die bis einschließlich 1994 eingebaut

wurden, nachzuetikettieren. Dies geschieht im Rahmen der regelmäßigen Feuerstätten-schau.

Für die Berechnung des Labels sind keine Messungen notwendig. Als Grundlage dienen Modell und Gerätetypus sowie das Baujahr des Heizkessels.

Keine Angst vor schlechten Noten

Das Energielabel soll in erster Linie Klarheit über den Effizienzgrad der eigenen Heizung und einen Hinweis auf die Notwendigkeit eines möglichen Austausches geben. Gezeichnet werden ausschließlich Öl- und Gas-Heizkessel bis 400 kW. Dabei werden Werte von A (sehr effizient) bis G (wenig effizient) ermittelt.

Lediglich für Heizungen, die älter als 30 Jahre sind, gibt es eine Energiesparverordnung, die den Austausch vorschreibt.

Selbstverständlich ist das Energiesparlabel mit keinen Kosten für den Kunden verbunden.

Sie möchten wissen, wie Sie Ihre Heizung optimieren und vorhandenes Energieeinsparpotenzial nutzen können? Vielleicht fragen Sie sich auch, welche neue Anlage für Sie die richtige ist? Wir von den Stadtwerken bieten durch unsere qualifizierten Energieberater eine eingehende Vor-Ort-Beratung.

m.komfort – Heizung leasen statt kaufen

m.komfort ist die neue, serviceorientierte Art der Wärmeversorgung, die viele Vorteile für Sie zusammenbringt. Und das Ganze funktioniert so: Wir als Stadtwerke Mühlheim planen, bauen, betreiben und finanzieren die neue Heizungsanlage in Ihrem Haus oder Objekt. Und stellen Ihnen dabei die benötigte Wärme für Heizung und Warmwasser zur Verfügung.

Das heißt für Sie: kein Risiko bei Kauf oder Modernisierung, sondern bequeme monatliche Ratenzahlungen, kein zusätzlicher Arbeitsaufwand und das bei 100% sicherer Wärmeversorgung.

Mehr Informationen unter www.stadtwerke-muehlheim.de

Stadt. Land. Kunst.

Ein Treffen mit dem Künstler Michael Tresser.



Tondrachen, Betonsalamander, Riesenfische, Glitzerschnecken. Auf Mühlheims Straßen und Plätzen findet man so einige Phantasiewesen. Entstanden sind die bunten Skulpturen im Rahmen der langjährigen Kunstaktion „PÄDong“ des Mühlheimer Künstlers Michael Tresser.

PÄDong, das ist Pädagogik + Beton und ergibt zusammen: Kunst für den öffentlichen Raum. Figuren aus der Phantasie der Beteiligten und des Künstlers, entstanden für die Straßen und Plätze Mühlheims. Seit über 35 Jahren entwickelt Michael Tresser gemeinsame Werke mit Schülern, Kindern und Jugendlichen. Seitdem hat er durch seine Arbeiten ein Alleinstellungsmerkmal für Mühlheim geschaffen.

„Wir treffen uns am Fisch“, sagt Michael Tresser und alle wissen, was gemeint ist. Vor Ort lasse sich das besser erklären, sagt Tresser. „Denn Stadtplaner entscheiden oft von oben herab. Die sehen ihre Plätze und Straßen nur aus der Vogelperspektive im Modell. Das schafft einen Blick fürs Wesentliche, aber man verliert oft die Details aus dem Auge. Nicht alles muss nur funktional sein. Freiräume für das Schöne und Verrückte muss es geben“, erklärt Michael Tresser die Philosophie hinter seiner Arbeit.

Sein Projekt wendet sich an Kinder- und Jugendeinrichtungen, Stadtverwaltungen, Wohnungsbaugesellschaften und alle Interessierten. Wer ein Projekt in Auftrag gibt, bekommt dafür mehr als nur eine Skulptur. „Wir fördern Engagement“, fügt Michael Tresser hinzu. Für ihn ist die Möglichkeit des Mitgestaltens ein wichtiger Aspekt der Aktion. „Es ist ein sowohl sozialer als auch politischer Prozess. Hier haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Stadt mitzugestalten. Denn nur wer aktiv an etwas teilnimmt, kann sich am Ende damit identifizieren. Entsprechend bunt und kreativ sind

die Kunstwerke. „Wer mitmacht, bekommt Respekt. Vor sich selbst und von außen“, sagt Michael Tresser.

Über 350 Großskulpturen sind bis heute realisiert worden. Unter anderem für die EXPO 2000, das Goethejahr in Frankfurt oder die Landesgartenschau. Und eben für Mühlheim.

„Wer mitmacht, bekommt Respekt. Vor sich selbst und von außen.“

Kinder gestalten, Erwachsene leiten. Von der Idee bis zur Umsetzung sind die Kleinen ganz Projektleiter. In einem ersten Schritt entscheidet die Gruppe gemeinsam, welcher Idee sie sich widmen wollen. Dafür malen und skizzieren sie ihre Vorschläge und formen die besten anschließend in Ton. Dann wird ausgewählt.

„Ich hatte schon Kinder von sechs Jahren, die kommen zu mir und sagen, sie könnten nicht malen. Das macht mich traurig. Kein Kind sollte so denken“, erzählt Michael Tresser. Freiraum für Kreativität und kreatives Schaffen will er seinen Schützlingen geben. „Ich versuche zu lenken, nicht vorzuschreiben. Die Kinder merken, dass ihre Arbeit und Meinung gefragt ist“, verdeutlicht er seine Herangehensweise.

Kreativ werden aber nicht nur Kinder. „Ich habe schon mit allen möglichen Gruppen gearbeitet. Von Flüchtlingen bis hin zu Unternehmens-Mitarbeitern war alles dabei“, sagt Tresser. Die Arbeit fördert gruppenspezifische Prozesse und Kreativität und macht gemeinsames, zielorientiertes Handeln erfahrbar. Eine Fertigkeit, für die es keine Altersgrenze gibt.

„Populär, nicht anbietend ...“ beschreibt der Künstler seine Arbeit. Das größte Kompliment für ihn ist ein Lächeln des Betrachters. „Es ist ein Kunstwerk, aber es soll vor allem gute Laune machen“.

Mit dieser Einstellung hat er bereits in einigen sozialen Brennpunkten gearbeitet. Mit Arbeitslosen und Vernachlässigten in Berlin und Frankfurt. „Nicht immer einfach“, sagt er und fügt dann hinzu: „Aber es lohnt sich. Die Leute sind dankbar und stolz. Und das ist es, was mich am meisten motiviert.“

Das Public Art Projekt und die Kunst der Integration



Etwas zurückgeben. Das hatte sich eine Gruppe von Flüchtlingen aus Mühlheim im vergangenen Sommer vorgenommen. Sieben junge Menschen im Alter von 8 bis 35 Jahren folgten dem Aufruf von Michael Tresser und seinem Public Art Projekt, künstlerisch aktiv zu werden. Gemeinsam haben sie sehr persönliche und emotionale Arbeiten geschaffen. Ein Keramik-Mosaik kommuniziert die Leitidee der Aktion: „Liebe hat viele Gesichter“. Der Text wurde so angelegt, dass er in vier Sprachen lesbar ist. Dabei erinnert die Form der Werke nicht nur zufällig an Hafenspinner. Für die Gruppe ist Mühlheim zwischenzeitlich zum sicheren Hafen geworden. Drei Monate kamen sie regelmäßig zusammen, um an ihrem Projekt zu arbeiten. Eine völlig andere Flucht, nämlich die vor dem Alltag zwischen Amtsterminen und bangem Warten, bot das künstlerische Wirken den sieben. Die gelungene Aktion beweist: Kunst kann einen wichtigen Beitrag zur Integration liefern und Sprachbarrieren überbrücken.





Wir SO Tag der offenen Tür im Wasserwerk

Über 600 Besucher folgten der Einladung der Stadtwerke Mühlheim anlässlich des Tages der offenen Tür am 25. September 2016. Interessierte konnten sich in eingehenden Führungen die lange Reise vom Grund- zum Trinkwasser veranschaulichen lassen. Darüber hinaus nutzten viele Mühlheimer die Gelegenheit, Fragen zu stellen und so Einblicke in die Aufbereitung und Verteilung des heimischen Trinkwassers zu bekommen.

Auch für die kleinsten Besucher gab es einiges zu entdecken. Passend zum Thema konnten sie spielerisch Geschick und Koordination mit Aqua Fun Balls auf die Probe stellen. Begossen wurde der Tag der offenen Tür, wie sich das für ein Wasserwerk gehört, mit frischem Mühlheimer Trinkwasser. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Besteigung des Wasserturms. Und das nicht nur wegen der 176 Stufen, die dafür erklommen werden wollten. Für ihre Mühen belohnt wurden die Mühlheimer mit perfektem Wetter und einer grandiosen rundum Aussicht auf ihre Stadt. Ein passender Abschluss für einen Tag voller neuer Perspektiven.

Update abgeschlossen: Kunden-Onlineportal 2.0

Das Kunden-Onlineportal der Stadtwerke kommt in seiner aktuellen Version mit vielen neuen Möglichkeiten, die Ihren Alltag noch einfacher machen. Mit ihm können Sie jetzt noch einfacher Informationen rund um Ihre Energielieferung abfragen.

Bei Ihnen hat sich etwas verändert oder wird es bald? Korrigieren Sie ganz unbürokratisch Ihre Kontaktdaten oder Bankverbindung.

Schön aufgeräumt: Vorjahresverbräuche lassen sich ab sofort im übersichtlichen Balkendiagramm einsehen.

Auch Ihren Zählerstand können Sie uns ganz bequem über das Onlineportal mitteilen. Genauso wie Änderungen des monatlichen Abschlagsbetrages.

Und wenn Sie doch mal persönlich mit uns sprechen möchten: Die Kontaktaufnahme mit Ihren Stadtwerken ist über das Kundenportal jederzeit möglich.

Falls Sie noch nicht registriert sind, melden Sie sich am besten gleich an und lassen sich von den Vorteilen des Onlineportals überzeugen.

Das Kunden-Onlineportal erreichen Sie über www.stadtwerke-muehlheim.de



Digitaler Abfallkalender

Wir haben die Mühlheim-App m.live um eine praktische Funktion erweitert. Ab sofort gibt es den Abfallkalender für Mühlheim auch digital. Einfach Postleitzahl eingeben und über alle Termine für Bio-, Papier- und Restmülltonne sowie den Gelben Sack informiert werden. Unser Tipp: Mit der automatischen Erinnerung verpassen Sie garantiert keinen Abholtag mehr.

Jetzt m.live downloaden unter www.mlive-muehlheim.de

Achtung: Betrüger unterwegs!

Noch immer werden die Einwohner Mühlheims von dreisten Trickanrufern geplatzt, die auf unseriöse Weise versuchen, Kunden der Stadtwerke Mühlheim zu einem Vertragswechsel zu drängen.

Vermittlungsdienstleister geben sich an der Tür als Mitarbeiter der Stadtwerke aus, um so Zutritt zu Ihrer Wohnung und den vertraulichen Unterlagen Ihres Energievertrages zu erlangen.

Seien Sie kritisch gegenüber Anrufen oder Besuchen, bei denen Zählerstände, Zählernummern und persönliche Daten abgefragt werden.

Machen Sie von Ihrem Recht als Kunde Gebrauch: Fragen Sie nach Namen und Unternehmen und geben Sie auf keinen Fall persönliche Daten und Bankverbindungen heraus. Teilen Sie dem Anrufer oder Besucher mit, dass Sie Anzeige erstatten werden.

Übrigens: Unsere Ableser sind noch bis 19.12. unterwegs und zeigen immer ihren Firmenausweis vor.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Anrufe oder Besuche erhalten, bei denen Sie nicht sicher sind. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite: **Telefon 06108 6005-95.**

Neues Straßenbeleuchtungskonzept

In einem ganz neuem Licht erstrahlt seit kurzem die Gerhart-Hauptmann-Straße in Mühlheim.

Haben Sie es bemerkt? Die Doppelmasten wurden mit 54 modernen und kräftigen LED-Leuchten ausgestattet. Seit Oktober erhellen sie den Weg von Fröhaufstehern und Nachteulen zugleich und machen den viel benutzten Schulweg der Friedrich-Ebert-Schule und des Friedrich-Ebert-Gymnasiums ein Stück weit sicherer. Auch in der Straßenbeleuchtung wird das Energiekonzept der Stadtwerke konsequent verfolgt. Denn der Wechsel zu LED-Lampen hat noch einen entscheidenden Vorteil: Die neue Technik ist weniger energieintensiv und trägt somit zur Senkung der Treibhausgasemissionen bei. Die hierbei gewonnenen Informationen helfen, die Modernisierung weiterer Straßenzüge voranzubringen.



Geschenktipps

Weihnachtsgeschenke für Auge und Ohr

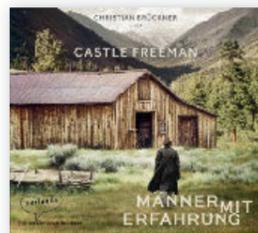
MUSIK

Rar: The Beatles live

Vor 50 Jahren beendete die größte Band aller Zeiten ihre Live-Karriere – völlig entnervt, weil die technischen Möglichkeiten Mitte der 60er dem Kreischen der Fans klangtechnisch nicht gewachsen waren. Das einzige offizielle Live-Album der „Fab Four“ basiert auf drei US-Konzerten aus den Jahren 1964 und 1965 und wurde 1977 als „The Beatles At The Hollywood Bowl“ veröffentlicht. Parallel zum Kinostart von Ron Howards mitreißendem Dokumentarfilm „Eight Days A Week“ über die US-Stadionkonzerte auf dem Höhepunkt der Beatlemania ist eine komplett neu gestaltete Fassung dieser längst vergriffenen Platte erschienen. Die Musik von John, Paul, George und Ringo klingt darauf deutlich klarer. Klar wird auch, wie blind sich die Liverpools verstanden, weil sie meist exzellent spielen oder singen, obwohl sie im Auge des Kreisch-Orkans nichts hören konnten.

The Beatles:
„Live At The Hollywood Bowl“
CD, Vinyl, Universal Music

The Beatles im Film:
„Eight Days A Week – The Touring Years“
DVD/Blu-ray, Studiocanal

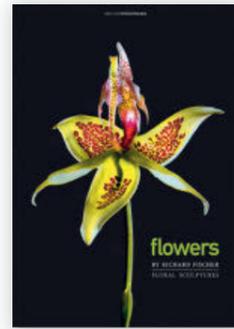


HÖRBUCH

Bestseller im De-Niro-Sound

Christoph Brückner, die Synchronstimme Robert De Niros, zu lauschen, ist immer ein Vergnügen. Vor allem, wenn er markige Sätze wie „Er war intelligenter als ein Pferd, aber nicht so intelligent wie ein Traktor“ aus Castle Freemans kurzweiligem Bestseller „Männer mit Erfahrung“ spricht. Als Hörbuch gewinnt der gradlinige, amüsant-scurrile Thriller um ein weibliches Stalking-Opfer und ein paar Hinterwäldler in der tiefsten US-Provinz um Vermont sogar noch.

Castle Freeman: „Männer mit Erfahrung“
Parlando Verlag, 4 CDs, 297 Minuten
24,99 Euro



KALENDER

Skulpturen der Natur

Aufregende Farbkontraste und spektakuläre Formen vor sachlichem Schwarz – der preisgekrönte Fotograf Richard Fischer hat sich für diesen großformatigen, auf 999 Exemplare limitierten Magnum-Kalender weltweit bei Botanik-Experten nach Motiven umgesehen, die jeden Raum schmücken. Er wird aufwendig in Handarbeit hergestellt und behält auch aufgrund des immerwährenden Kalendariums dauerhaft seinen Wert.

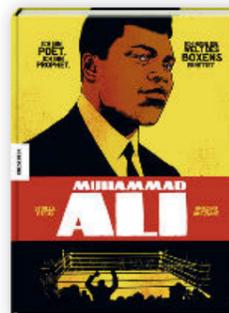
Richard Fischer: „Flowers – Floral Sculptures“
Edition Panorama, 13 Fotografien, 70 x 100 cm
100 Euro

COMIC

Alis Biografie als Comic

Die 2016 verstorbene Box-Legende Muhammad Ali ist mehr als eine Sport-Ikone – „The Greatest“ landete Wirkungstreffer von Politik bis Kultur. Das Comic-Zeichner/Autoren-Duo Titeux und Améziane hat das schillernde Leben der 1942 als Cassius Clay geborenen Ikone nachgezeichnet und in den vier Kapiteln „Gleichheit“, „Islam“, „Gerechtigkeit“ und „Freiheit“ Alis Bedeutung über den Sport hinaus herausgearbeitet. Inhaltliche Faktentreue trifft dabei auf einen rasanten Erzählstil und filmreife Bilder im Stil amerikanischer Graphic Novels.

Sybille Titeux/Amazing Améziane:
„Muhammad Ali. Die Comic-Biografie“
Knesebeck Verlag, 120 Seiten
24,95 Euro



FILM

„Freude“ überwiegt

Ausgerechnet beim „Fest der Liebe“ hängt häufig der Haussegen schief. Der Pixar-Erfolg „Alles steht Kopf“ macht unterhaltsam, kind- und eltern-gerecht klar, wie unsere Gefühle schwanken – und ist deshalb ein ideales Weihnachtsgeschenk fürs Heimkino. Regisseur Peter Docter („Monster AG“, „Oben“) zeigt darin am Beispiel der kleinen Riley, wie fünf Hauptemotionen in ihrem Kopf die Gefühlslage bestimmen: Freude, Kummer, Ekel, Wut und Angst. Ein fantasievoller, visuell grandioser Animationsfilm, bei dem die Freude die Oberhand vor dem Fenseher behält.

Pixar/Walt Disney „Alles steht Kopf“
DVD, Blu-ray



VERANSTALTUNGS-TIPPS



Kikeriki Theater

Das Cabinet des Dr. Gogolores

Eine irrwitzige Wahnvorstellung. Zwei Klassiker der Filmgeschichte – „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (1920) und „Freaks“ (1932) verschmelzen mit zwei klassischen Großmäulern des Kikeriki Theaters zu einem Mischmasch aus Moritat, Panoptikum und Puppenspiel und eröffnen dem schaulustigen Zuschauer ein schaurig-schräges Schauspiel.

01. und 02.02.2017, 19.30 Uhr
Willy-Brandt-Halle Mühlheim
Karten ab 28,00 Euro, www.adticket.de



Luft nach oben

Auf seiner neuen Tour präsentiert sich der quirlige Komiker aus dem Ruhrgebiet wieder wie er lebt und leibt. Dabei hat der „Hobbit auf Speed“ auch in seinem verflixten siebten Programm wie stets viel LUFT NACH OBEN, misst er doch nach neuesten Messungen ein Meter zweiundsechzig. Der Titel bedeutet aber auch, dass immer noch „was geht“, längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind und noch immer reichlich Spiel ist an der Stellschraube des alltäglichen Irrsinns.

31.03.2017, 20.30 Uhr
Schanz Mühlheim
Karten ab 17,90 Euro
www.schanz-online.de

KAWECKIS KOCH-KOLUMNE

Liebe Leserinnen und Leser unseres m.agazins,

Sie halten heute die letzte Ausgabe unseres m.agazins für 2016 in den Händen. Fragen Sie sich auch, wo das Jahr hingekommen ist? Die Zeit rennt – kaum begrüßen wir das „Neue Jahr“, feiern wir auch schon wieder Weihnachten. Und damit Sie nicht zu lange an den Feiertagen in der Küche stehen müssen, habe ich für Sie ein Rezept ausgesucht, das wirklich sehr schnell zubereitet ist, aber sehr lecker schmeckt.



Schweinelende pikant



Zutaten für 4 Personen

1 – 1,5 kg Schweinelende
3 Zwiebeln
3 Gewürzgurken
200 g Tomatenpaprika aus dem Glas
300 g frische Champignons, braun
250 ml Schlagsahne
Salz, Pfeffer
Paprika edelsüß
mittelscharfer Senf
etwas Zucker

Zubereitung

Die Schweinelende von der Silberhaut und überflüssigem Fett befreien und in ca. 3 cm dicke Scheiben schneiden. Mit Salz und Pfeffer gut würzen und sofort in Butterschmalz kräftig von beiden Seiten anbraten.

Aus der Pfanne nehmen und mit dem Paprikapulver würzen (bitte erst nach dem Anbraten, Paprikapulver wird gerne bitter, wenn es mitgebraten wird).

Nun in der Pfanne die kleingehackten Zwiebeln anbraten, danach die in Streifen geschnittenen Gewürzgurken, Tomatenpaprika und Champignons dazugeben und mitdünsten lassen.

Die Schlagsahne und ca. 2 Esslöffel Senf hinzufügen, kurz aufkochen lassen, mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Zucker abschmecken.

Das angebratene Fleisch in die Gemüsemasse geben und auf kleiner Flamme ziehen lassen. Die Garzeit beträgt ca. 25–30 Minuten.

Dazu passt Butterreis, aber auch Nudeln oder Kroketten und ein schöner Feld- oder Endiviansalat. Guten Appetit!

Demuts- geste		Namensteil ital. Kirchen Schrantkeil	Gestirn, unser Planet	Tennisver- band (Abk.) Hand- mähgerät	Gutschein hohle Stange	Speise- raum der Stu- denten	betreff- end (Abk.)	Fluss im Kaukasus	Stadt südl. v. Zwolle (NL) Vertrags- teil (Abk.)	Frühlings- symbol Gesamtheit der Gesetze
regene- rative Energieart							Verhei- ratete Hauptstadt d. Bahamas			
			Hinter- leger türk. Ge- richt (Kzw.)					Spiel- leitung Adriawind	10	
Urein- wohner von Japan	Paradies- garten musikal. Begriff			Blech- blas- instrument	Frucht- knoten- teil bei Blüten Alphabet				brit. Rund- funkanstalt Maschinen- gruppe	
Hafenstadt im Süden Portugals Hut (engl.)			Edelstein- nach- ahmung außerdem			1	Zufluss der Wolga römischer Liebesgott		Ampere- stunde (Abk.) antike Spra- che (Abk.)	
		2	Kletter- pflanze mit Haft- wurzeln		oriental. Markt Regisseur (Alfonso)			große Hitze Firmen-, Marken- zeichen		
Fluss durch Hannover Bergweide				Art v. E-Mail- Kopie (Abk.) nach- lässig		Zahnpfom- benmaterial ordamer. Indianer				3
			ungarischer Weinbauort tief gefühl			Künstler- paar Mittel- amerikaner		Gemeinde Begriff im Bergbau		zum Ver- zehr geeig- nete klare Flüssigkeit
Maß- einheit des Lautstärke- pegels	Stadt in Sachsen nachtönen				öst. Pres- seagentur dt. Autor † (Ludwig)		heft. Wut Pferde- zaum		13	Tagesord- nung (Abk.) Ur- tieren
			Auszug aus Stoffen z. B. eine Londonerin					amerikan. Schau- spieler † (Humphrey)		
						11				
Fluidum	nördlicher Breite (Abk.) Schutz			Vergütung v. Leistungen frz. Königs- anrede				Stickstoff- base leicht be- einflussbar		
				Musikstück ital. Kugel- spiel				Stadtteil v. Hamburg Möbel- stück		
							5			
gesetzlich Vorgehens- weise					ital. Stadt Nach- folger (Abk.)				Herzstrom- kurven (Abk.) Musik: langsam	
			Haupt- stadt von Albanien Läuse-Ei				afrik. Staat Bruder des Romulus			
antike Stadt am Tigris					Zwerg- planet Nacht- vogel			Vorbild, Hochziel zunächst, zuvor		4
grober Sand	urweltl. Tier (ugs. Kzw.) Währungs- code (Irak)				Begriff aus der Ethik Kosmos		span. Ro- mancier † in der Art von (frz.)		engli- sches Bier	drei (ital.)
			Durchgang im Rennen Transrapid (Abk.)			Nacht- gespenst Autokz. v. Ansbach		ein- geladener Besucher		
Tier als deutsches Hoheits- zeichen	ruhig, lautlos				Dorf- siedlung einiger Turkvölker			Hersteller von Tauen		
		9		Keimgut des Flachses			7		dänische Münze	

1726103

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Kreuzworträtsel

Senden Sie uns das richtige Lösungswort und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Einkaufsgutscheinen im Wert von 25 Euro von Ferdinand's Backgenuss, Schillerstraße 1, Mühlheim.

Viel Spaß beim Rätseln.



Bitte senden Sie das Lösungswort an:

Stadtwerke Mühlheim
Redaktion **m.agazin**
Dietesheimer Straße 70
63165 Mühlheim am Main
magazin@stadtwerke-muehlheim.de

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2017.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, ebenso die
Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
der Stadtwerke Mühlheim.

istockphoto/monticello